

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	3
Kapitel 1 Einleitung	
1.1 Systematik des Finanzstrafgesetzes	11
1.2 Gesetzlichkeitsprinzip	11
1.3 Territorialitätsprinzip (§ 5 FinStrG)	11
1.3.1 Internationale Zusammenarbeit	12
1.4 Täter eines Finanzvergehens	13
1.4.1 Natürliche Personen	13
1.4.2 Juristische Personen	13
1.5 Keine Strafe ohne Schuld	14
1.5.1 Unschuldsvermutung (§ 57 Abs 7 FinStrG)	14
1.5.2 Zurechnungsunfähigkeit (§ 7 FinStrG)	15
Kapitel 2 Allgemeine Grundlagen	
2.1 Vorsätzliches Handeln – Fahrlässiges Handeln (§ 8 FinStrG)	16
2.1.1 Wann spricht man von vorsätzlichem Handeln?	16
2.1.1.1 Laienhaftes Erfassen des strafrechtlich relevanten Sachverhaltes	17
2.1.1.2 Zeitpunkt und Umfang des Vorsatzes	18
2.1.1.3 Faktische Unfähigkeit, Abgabenverbindlichkeiten zu erfüllen	18
2.1.1.4 Beweis des Vorsatzes	19
2.1.2 Wann spricht man von bloßer Fahrlässigkeit?	20
2.1.2.1 Verstoß gegen Sorgfaltsanforderungen	20
2.1.2.2 Weitere gesetzliche Kriterien	21
2.1.3 Abgrenzung zwischen einem vorsätzlichen Handeln und einem fahrlässigen Handeln	21
2.1.4 Grobe Fahrlässigkeit (§ 8 Abs 3 FinStrG)	22
2.2 Gefahren bei der Delegation von Steuerangelegenheiten	25
2.2.1 Auswahlverschulden	25
2.2.2 Überwachungsverschulden	26
2.2.3 Schaffung der Voraussetzungen für eine ordnungsgemäße Steuererklärung	27
2.2.4 Vorteile bei der Delegation von Steuerangelegenheiten	28

	Seite
2.3 Gefahren bei der Besorgung steuerrechtlicher Angelegenheiten für andere ..	29
2.3.1 Übernahme steuerrechtlicher Angelegenheiten durch beauftragte Vertreter	30
2.3.2 Übernahme steuerrechtlicher Angelegenheiten durch Angestellte	32
2.3.3 Übernahme steuerrechtlicher Angelegenheiten ohne ausdrücklichen Auftrag	32
2.4 Beteiligung an Finanzvergehen anderer (§ 11 FinStrG)	34
2.4.1 Unmittelbarer Täter	34
2.4.2 Strafbarkeit des Tatanstifters (Bestimmungstäter)	34
2.4.3 Strafbarkeit von Beitragstälern	35
2.5 Strafbarkeit von bloß versuchten Finanzvergehen (§ 13 FinStrG)	37
2.5.1 Was gilt bereits als strafbare Versuchshandlung?	37
2.5.2 Strafbefreiender Rücktritt vom Versuch	38
2.6 Irrtum (§ 9 FinStrG)	39
2.6.1 Auswirkungen eines Irrtums auf die Strafbarkeit	39
2.6.2 Glaubhaftmachen eines Irrtums	40
2.6.3 Entschuldbarkeit eines Irrtums	41
2.6.4 Sonstige Irrtümer	43
2.6.4.1 Irrtum über die Strafbarkeit	43
2.6.4.2 Irrtum über Strafaufhebungs- und Strafausschließungsgründe	43
2.7 Straffreiheit durch rechtzeitige Selbstanzeige (§ 29 FinStrG)	44
2.7.1 Bei welcher Stelle ist die Selbstanzeige zu erstatten?	45
2.7.2 Form der Selbstanzeige	46
2.7.3 Was muss eine Selbstanzeige enthalten?	46
2.7.3.1 Genaue Angaben zur Person, für die Selbstanzeige erstattet wird	46
2.7.3.2 Genaue Darlegung der Verfehlung und Offenlegung aller abgabenrelevanten Umstände	47
2.7.3.3 Entrichtung der geschuldeten Abgabebeträge	49
2.7.3.4 Bis wann muss eine Selbstanzeige spätestens erfolgen?	51
2.8 Strafaufhebung nach Zahlung eines Verkürzungszuschlages (§ 30a FinStrG) ..	55
2.8.1 Bei welchen Fällen ist dies möglich?	56
2.8.2 Zahlungsfrist	56
2.9 Verjährung	57
2.9.1 Verfolgungsverjährung (§ 31 FinStrG)	57
2.9.1.1 Beginn der Verjährungsfrist	57
2.9.1.2 Verlängerung der Verjährungsfrist	57
2.9.1.3 Absolute Verjährung (§ 31 Abs 5 FinStrG)	58
2.9.2 Verjährung der Vollstreckbarkeit (§ 32 FinStrG)	58

Kapitel 3 Einzelne Finanzvergehen

3.1	Abgaben iSd Finanzstrafgesetzes (§ 2 FinStrG)	59
3.2	Abgabenhinterziehung nach § 33 FinStrG	60
3.2.1	Abgabenhinterziehung nach § 33 Abs 1 FinStrG	60
3.2.1.1	Tathandlung	60
3.2.1.2	Taterfolg	63
3.2.1.3	Tatvorsatz	63
3.2.2	Abgabenhinterziehung unter Verletzung der Verpflichtung zur Abgabe von Umsatzsteuervoranmeldungen (§ 33 Abs 2 lit a FinStrG)	64
3.2.2.1	Tathandlung	64
3.2.2.2	Taterfolg	64
3.2.2.3	Tatvorsatz	64
3.2.3	Hinterziehung von Lohnsteuer und Dienstgeberbeiträgen (§ 33 Abs 2 lit b FinStrG)	65
3.2.3.1	Tathandlung	65
3.2.3.2	Taterfolg	66
3.2.3.3	Tatvorsatz	66
3.2.4	Strafrahmen	66
3.3	Grob fahrlässige Abgabenverkürzung (§ 34 FinStrG)	67
3.3.1	Grobe Fahrlässigkeit	67
3.3.2	Strafrahmen	68
3.4	Abgabebetrug (§ 39 FinStrG)	68
3.4.1	Schwerwiegende Begehungsformen von Finanzvergehen	68
3.4.2	Strafrahmen	69
3.5	Finanzordnungswidrigkeiten	69
3.5.1	Die Finanzordnungswidrigkeiten nach § 49 FinStrG	70
3.5.1.1	Nichtentrichtung von Selbstbemessungsabgaben (§ 49 Abs 1 lit a FinStrG)	70
3.5.1.2	Ungerechtfertigte Gutschriften durch unrichtige Umsatzsteuervoranmeldungen (§ 49 Abs 1 lit b FinStrG)	71
3.5.1.3	Strafrahmen (§ 49 Abs 2 FinStrG)	72
3.5.1.4	Abgrenzung zur Abgabenhinterziehung nach § 33 Abs 2 FinStrG	72
3.5.2	Verletzung der Anzeigepflicht von Schenkungen (§ 49a FinStrG)	72
3.5.2.1	Strafdrohung	73
3.5.3	Erwirken von ungerechtfertigten Zahlungserleichterungen (§ 50 FinStrG)	73

	Seite
3.5.4 Die Finanzordnungswidrigkeiten nach § 51 und § 51a FinStrG	74
3.5.4.1 Verletzung der Anzeige-, Offenlegungs- oder Wahrheitspflicht (§ 51 Abs 1 lit a FinStrG)	74
3.5.4.2 Verletzung der Pflicht zur Führung oder Aufbewahrung von Büchern oder sonstigen Aufzeichnungen (§ 51 Abs 1 lit c FinStrG)	76
3.5.4.3 Verletzung der Registrierkassenpflicht (§ 51 Abs 1 lit c FinStrG)	76
3.5.4.4 Verletzung der Pflicht zur Ausstellung oder Aufbewahrung von Belegen (§ 51 Abs 1 lit d FinStrG)	77
3.5.4.5 Verstoß gegen ein abgabenrechtliches Verbot zur Leistung oder Entgegennahme von Barzahlungen (§ 51 Abs 1 lit g FinStrG)	77
3.5.4.6 Verfälschung automatisationsunterstützt geführter Aufzeichnungen (§ 51a FinStrG)	78

Kapitel 4 Strafen und deren Bemessung

4.1 Freiheitsstrafe (§ 15 FinStrG)	79
4.2 Geldstrafe (§ 16 FinStrG)	80
4.3 Ersatzfreiheitsstrafe (§ 20 FinStrG)	81
4.4 Verfall (§ 17 FinStrG)	81
4.4.1 Gegenstand des Verfalls	81
4.4.2 Rechte Dritter am Verfallsgegenstand	82
4.5 Bemessung der Strafe (§ 23 FinStrG)	82
4.5.1 Allgemeines	82
4.5.2 Erschwerende und mildernde Umstände (§ 23 Abs 2 FinStrG)	83
4.5.3 Persönliche Verhältnisse – Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit (§ 23 Abs 3 FinStrG)	84
4.5.4 Bedingte Strafnachsicht	84
4.6 Gewährung von Zahlungserleichterungen	85
4.7 Gnadenrecht	85

Kapitel 5 Finanzstrafverfahren

5.1 Wer ist zuständig für die Durchführung des Strafverfahrens?	87
5.1.1 Zuständigkeit des Gerichtes	87
5.1.2 Zuständigkeit der Finanzstrafbehörde	88
5.2 Keine Bindung der Finanzstrafbehörde an Abgabenbescheide	90

	Seite
5.3 Die Stellung des Beschuldigten im Finanzstrafverfahren (§ 75 FinStrG)	91
5.4 Der Verteidiger im Finanzstrafverfahren (§ 77 FinStrG)	92
5.4.1 Wer kann Verteidiger sein?	93
5.4.2 Rechte des Verteidigers	93
5.4.3 Verfahrenshilfe	93
5.5 Akteneinsicht (§ 79 FinStrG)	94
5.6 Anlass für ein Finanzstrafverfahren	94
5.6.1 Anzeige	94
5.6.2 Prüfung der Verdachtsgründe	95
5.6.3 Wann liegen genügend Gründe für die Einleitung eines Finanzstraf- verfahrens vor?	96
5.6.4 Die Bedeutung von Informanten	96
5.6.5 Einleitung des Strafverfahrens durch die Finanzstrafbehörde (§ 82 Abs 3 FinStrG)	97
5.6.5.1 Verständigung von der Einleitung des Finanzstrafverfahrens	98
5.6.5.2 Absehen von der Einleitung eines Strafverfahrens	98
5.6.5.3 Finanzstrafverfahren und Bankgeheimnis (§ 38 BWG)	98
5.7 Hausdurchsuchung und Beschlagnahme	99
5.7.1 Voraussetzungen	99
5.7.2 Hausdurchsuchung bei beruflichen Geheimnisträgern	100
5.7.3 Anordnung der Hausdurchsuchung	101
5.7.4 Beiziehung von Vertrauenspersonen	101
5.7.5 Durchführung der Hausdurchsuchung	102
5.7.6 Beschwerderecht	103
5.7.7 Beschlagnahme (§ 89 FinStrG)	103
5.7.7.1 Beschlagnahme von Beweismitteln, auf die sich eine gesetzlich an- erkannte Verschwiegenheitspflicht erstreckt (§ 89 Abs 3 bis 6 FinStrG)	104
5.7.7.2 Einschränkungen der Beschlagnahmefugnis	104
5.7.7.3 Wie lange dürfen Unterlagen beschlagnahmt werden?	105
5.8 Beweisführung im Strafverfahren (§ 114 FinStrG)	107
5.8.1 Beweislast	107
5.8.2 Beweisantragsrecht	107
5.8.3 Anwesenheit und Mitwirkung bei der Beweisaufnahme	108
5.8.4 Zeugeneinvernahme (§§ 102 ff FinStrG)	109
5.8.4.1 Zeugenpflicht	109
5.8.4.2 Entschlagungsberechtigte Zeugen (§ 104 FinStrG)	109

	Seite
5.9 Ausfertigung des Straferkenntnisses (§ 141 FinStrG)	111
5.9.1 Vereinfachte Erkenntnisausfertigung (§ 141 Abs 3 FinStrG)	112
5.9.2 Rechtsfolgen (§ 141 Abs 2 FinStrG)	112
5.10 Vereinfachtes Verfahren (§ 143 FinStrG)	112
5.10.1 Einspruch (§ 145 FinStrG)	113
5.11 Rechtsmittelverfahren (§§ 150 ff FinStrG)	114
5.11.1 Beschwerde gegen Erkenntnisse (§ 151 FinStrG)	114
5.11.2 Rechtsmittelfrist	115
5.11.3 Beschwerde gegen sonstige Bescheide (§ 152 FinStrG)	115
5.11.4 Besonderheiten bei der Bekämpfung von gerichtlichen Urteilen in Finanzstrafsachen	115

Anhang Mustervorlagen

Anhang 1: Selbstanzeige	118
Anhang 2: Aufforderung zum Strafantritt	119
Anhang 3: Ansuchen um Ratenzahlung	122
Anhang 4: Vorladung des Beschuldigten	123
Anhang 5: Vorladung des Beschuldigten zur mündlichen Verhandlung	124
Anhang 6: Auskunfts- und Einsichtnahmeersuchen	126
Anhang 7: Einleitung eines Finanzstrafverfahrens – Verständigung	128
Anhang 8: Einstellungsbescheid	134
Anhang 9: Festnahmebegründung	135
Anhang 10: Aufforderung zur schriftlichen Zeugenaussage	137
Anhang 11: Strafverfügung	139
Anhang 12: Einspruch	141
Anhang 13: Kontaktdaten	142
Paragrafenverzeichnis	143
Stichwortverzeichnis	147



Zusätzlich stehen Käufern die mit dem Downloadsymbol gekennzeichneten tabellarischen Übersichten sowie der Anhang unter www.dbv.at/downloads/ im Menüpunkt „Ergänzungen zu dbv-Werken“ zur Verfügung.